

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 25. Montag den 27. März 1826.

## I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

### II. Besondere Amtliche Verfügungen.

#### Oberamt Tübingen.

Tübingen. Da die Besoldungssteuer pro 1827 auf den 1. April d. J. zur Hauptkasse eingeliefert werden muß: so fordert das K. Oberamt alle Besoldungssteuer-Pflichtige in der Stadt und auf dem Amt, welche ihre Steuer nicht bereits an die Oberamts-Pflege abgetragen haben, hiemit auf, dieses im Laufe der gegenwärtigen Woche ohnefehlbar zu bewerkstelligen.

Den 27. März 1826.

K. Oberamt.

#### Oberamtsgericht Rottenburg.

Wendelsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Roman Bauer, Bürgers und Schusters zu Wendelsheim, ist der Banat rechtskräftig erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfarth auf

Montag den 24. April d. J. bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Wendelsheim, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn vorausichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines

Schriftlichen Reccesses zu liquidiren, und die Dokumente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden nach der Liquidationshandlung durch Präklusivbescheid von der Masse ausgeschlossen.

Rottenburg, den 19. März 1826.

K. Oberamtsgericht  
Kretschmer.

#### Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. (Schuldenliquidationen.) In nachstehenden 6 Samtsachen haben die Schuldenliquidationen verbunden mit Versuch zu Borg- und Nachlassvergleich an folgenden Tagen Statt,

- 1) in der — von Dominikus Weber, Schmied, zu Oberthalheim,  
Donnerstag den 20. April
- 2) in der — von Johann Georg Röhr, vor- maligem Kronenwirth zu Nagold,  
Freitag den 21. April
- 3) in der — von Andreas Walz, Weber zu Ebershard,  
Samstag den 22. April
- 4) in der — von Agnes, Christian Gall, Bierfieders Wittib zu Spielberg,  
Dienstag den 25. April

5) in der — von Georg Adam Gänther,  
Bierfleber zu Nagold,  
Freitag den 28. April  
und

6) in der — von alt Johannes Kempf,  
Schaaßhofbauer zu Eßlingen,  
Samstag den 29. April.

Mit Ausschluß der sub 3) angezeigten  
Verhandlung, als welche wegen Lokalhin-  
dernissen nicht zu Eberhard Statt haben  
kann, sondern in dem zunächst gelegenen  
Flecken Eßlingen vorgenommen werden muß,  
werden die übrigen in den Wohnorten der  
Gemeinschuldner und zwar alle Morgens 8  
Uhr an den festgesetzten Tagen beginnen.

Deren Gläubiger wie überhaupt alle  
diejenigen, welche Ansprüche von irgend ei-  
ner Art an die Masse zu machen haben, wer-  
den daher nebst den Bürgen aufgefordert,  
an den erwähnten Tagen entweder persö-  
nlich oder durch Bevollmächtigte bei der Liqui-  
dation zu erscheinen, ihre Ansprüche und  
etwaige Vorzugsrechte unter Vorlegung der  
Originals und anderer Urkunden geltend zu  
machen, und sich über die bereits vollzogenen  
und noch zu vollziehenden Verkäufe, sowie  
über einen Borg- oder Nachlassvergleich zu  
äußern. Wer dieser Aufforderung nicht Fol-  
ge leistet, oder vor den festgesetzten Termi-  
nen seine Ansprüche durch schriftliche Reccesse  
nicht darthut, wird, wenn sein Anspruch  
aus den Gerichtsacten ersichtlich ist, in Be-  
ziehung auf obenerwähnte Erklärungen,  
als der Mehrheit der ihm gleichstehenden  
Gläubiger beitretend, angesehen, die uns  
bekannten Gläubiger aber und diejenigen  
aus den Gerichtsacten ersichtlich sind, werden am  
Schluß der Verhandlung von der Masse aus-  
geschlossen werden.

Den 22. März 1826.

K. Oberamtsgericht  
Hoffacker.

Oberamtsgericht Horb.

Mühl a. N., Gerichtsbezirks Horb.  
(Verkauf einer Rothgerberei.) Aus der  
Gesamtmasse des Rothgerbers Johann Georg  
Kurz, zu Mühl a. N., wird

Mittwoch den 26. April d. J.

die von demselben im Jahr 1819 neu er-  
baute zweistöckige Behausung nebst Scheuer  
und Rothgerbereiwerkstatt, wie auch 1 Mor-  
gen Grab- Baum- und Küchengarten beim  
Haus, an den Meistbietenden öffentlich ver-  
kauft werden. In dem Haus befinden sich  
zwei heizbare Zimmer und mehrere Kam-  
mern; unter dem Haus ein gewölbter Kell-  
er; in der Scheuer zwei Stallungen zu  
Pferd und Rindvieh; im untern Stock des  
Hauses ist eine mit Backstein gewölbte  
Rothgerbereiwerkstatt eingerichtet; dazu  
gehören: 2 Gruben, 8 Schuh tief und 8  
Schuh breit, ganz von Stein, 3 Farben, 5  
Schuh tief und 5 Schuh breit, ebenfalls ganz  
von Stein, 7 Ziehbocher, 2 Wäsher, 1 gu-  
ter Kessel, welcher 14 Fmi hält, und ist  
noch an das Haus eine Lohmühle mit 4  
Stämpfeln, angebaut, welche durch das  
Wasser getrieben wird; der Garten ist mit  
fruchtbaren Bäumen ausgefüllt, auch befin-  
det sich ein Bienenstand in demselben. Die  
Liebhaver, welche sich mit obrigkeitlich be-  
glaubigten Zeugnissen über ihr Vermögen  
und Prädikat auszuweisen vermögen, wer-  
den zu dieser Verkaufsverhandlung hiemit  
eingeladen, wobei noch bemerkt wird, daß  
die Kaufsbedingungen bei dem Schultheißen-  
amt in Mühl bei Einsichtnahme der Ver-  
kaufsgegenstände vernommen werden kön-  
nen.

Am 21. März 1826.

K. Oberamtsgericht  
Act. Herrmann.

Nagold. Es wird hiemit zur Kennt-  
niß der, die hiesigen Jahrmärkte besuchen-  
den Krämer und Handelsleute gebracht, daß  
die hiesigen Marktstände, in so ferne deren  
rechtmäßiger Erwerb nicht durch glaubwür-  
dige Urkunden gehörig nachgewiesen wer-  
den kann, bis

Mittwoch den 26. April,  
als dem Tag vor dem am 27sten desselben  
Monats dahier abzuhaltenden Jahrmarkt,  
werden in öffentlichen Ausschreib gebracht  
werden, und daher sowohl die etwaigen In-  
haber hiesiger Marktstände zu Begründung  
ihrer vielfältigen Ansprüche, als auch die

Liebhaber zu Erkaufung neuer Plätze an gedachtem Tag Vormittags 10 Uhr um so mehr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen haben, als weder auf nachher angebrachte Ansprüche auf früher erworbene Plätze, noch auf allenfallsige Nachgebote Rücksicht genommen wird.

Den 15. März 1826.

Der Stadtrath.

Magold. (Holzverkauf.) In dem hiesigen Holzgarten sind folgende Holzsorten um die beigesezten Preise zum Verkauf ausgesetzt:

- buchene Scheuter per Klafter 7fl. —
- tannene Scheuter per Klafter 4fl. —
- tannene Prägeln per Klafter 3fl. 45kr.

Den 16. März 1826.

Holzgartenverwaltung.

Affsätt, Gerichtsbezirks Herrenberg. (Gläubigeraufruf.) Das Eheweib des Alt Johannes Wohlbold, Bürgers und Bauers dahier, ist vor einiger Zeit gestorben, um nun die Theilung zwischen dem Wittwer und den Kindern vornehmen, überhaupt aber dessen Schuldenwesen bereinigen zu können, werden in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags die Gläubiger des alt Johannes Wohlbold, Bauern dahier, aufgerufen, ihre Forderungen an denselben in der Stadtschreiberei Herrenberg innerhalb 30 Tagen, mündlich oder schriftlich um so gewisser anzuzeigen, als im Unterlassungsfall jeder, den in der Folge hieraus hervorgehenden Nachtheil sich selbst zu zuschreiben hat.

Den 15. März 1826.

Waisengericht.

Aufringen, Gerichtsbezirks Herrenberg. (Wirtschafts- und Fahrnisverkauf.) Die in der Vermögensmasse des hiesigen Bürgers Leonhards Ebhring des sindliche, an der Landstraße von Herrenberg nach Stuttgart gelegene Wirtschaft zum Lamm, welche 2 Keller, im 1ten Stock 2 Gaspferdeställe, 1 Vieh- und 3 Schweineställe; im 2ten Stock: 2 heizbare Zimmer, Küche und Speiskammer, im 3ten Stock: 2 Kammern und 3 große Bühnecammern enthält, und wozu noch weiter gehdrig sind:

die Hälfte an einer daneben stehenden

Behausung und Scheuer unter einem Dach, worinn eine Malzdorre, Mühle und Backofen eingerichtet ist, mit 3 Kammern versehen. Eine besondere Bierbrauhütte und Waschkhaus, in welchem sich ein Brannweinbrennhafen, und ein Bierkessel nebst Zugebrde, sodann in der Nähe des Hauses 1 guter Rohrbrunnen, befindet, und

2 Rohn Küchengarten, ist von Obrigkeit wegen zum Verkauf ausgesetzt, und wird am

Montag den 10. April d. J.

Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und an eben diesem Tag in des Kammerwirths Ebhrings Behausung eine Fahrnisauktion durch alle Rubriken einer Haushaltung gegen sogleich baare Bezahlung abgehalten werden.

Die Liebhaber werden mit der Bemerkung eingeladen, daß sie die Verkaufsgegenstände vorher in Augenschein nehmen, bei dem aufgestellten Güterpfleger, Johann Conrad Schuster, die näheren Bedingungen vernehmen, und hierauf an genanntem Tag und Stunde der Aufstreichsverhandlung anwohnen können.

Auswärtige haben sich übrigens mit gemeinderäthlich oberamtlich beglaubigten Zeugnissen über Prädikat und Vermögen auszuweisen.

Den 13. März 1826.

Schultheiß und Gemeinderath.

Hemmendorf. (Holzverkauf.) Die Gemeinde verkauft aus ihren Waldungen, mit Genehmigung des R. Forstraths, ungefähr 200 Tannen und 60 Eichen, welche zu Bau-, Nutz- und Werkholz tauglich sind.

Die Tannen werben

den 2ten April d. J.

verkauft, und die Zusammenkunft ist bei dem Kreuze auf der Claussee zwischen Dettingen und Bodelshausen Morgens 9 Uhr. Die Eichen

den 4ten April d. J.

früh 9 Uhr in Zankhau, wozu die Kaufslustigen h. mit eingeladen werden.

Den 22. März 1826.

Schultheißenamt.



**Walzingen, Oberamts Nottenburg.** (Früchtereverkauf.) Samstag den 1. April d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf dasig herrschaftlichen Getraidekäfen bedeutende Partien alter und neuer Früchte an Dinkel, Haber und Gerste im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu die Kaufslustigen hbsticht einladet

Den 25. März 1826.

Gräflich Schenk v. Stauffenbergisches  
Kontamt allda.

**Außeramtliche Gegenstände.**

**Lüdingen.** (Güterverkauf.) Des Heintich Guth Weingärtners dahier, sämtliche Güter kommen am 1ten April nochmals zum Aufstreich, nämlich:

- 1) 1 Brel. 4½ Rohn. Baumacker auf dem Schnartenberg, verkauft für 30 fl.
- 2) 1 Brel. 11 Rohn Weinberg im Kreuzberg im verminderten Anschlag für 15 fl.
- 3) 1 Brel. Acker im Neckarthal, verkauft für 51 fl.
- 4) 2½ Brel. Weinberg im Kreuzberg, verkauft um 50 fl.

Stadtrath Wolff.

**Lüdingen.** (Hausverkauf.) Da der hiesige Maurer Conrad Dannemann eine weitere Aufstreichsverhandlung über seinen um 354 fl. verkauften Hausantheil, verlangt hat, was ihm auch das Exekutionsgesetz gestattet, so ist dieser neue Aufstreich auf den 15. April d. J.

Morgens 8 Uhr festgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. März 1826.

Kuoff.

**Lüdingen.** (Logis zu vermieten.) In der frequentesten Straße der Stadt nahe am Markt ist ein Logis mit 5 ineinander gehenden tapezirten und gegypsten Zimmern, helle Küche und Speiskammer, Holz- und Magokammer, hinreichender beschlossener Platz im Keller, für eine honnette Familie, um billigen Miethzins entweder bis nächst Georgi oder bis Jacobi zu beziehen. Bei Ausgeber des Blatts zu erfragen.

**Lüdingen.** In der Münzgasse sind 3 schöne Logis für Studierende sogleich zu beziehen. Das Nähere bei Ausgeber dieß.

**Lüdingen.** (Logis zu vermieten.) Im ehemalg Schramm'schen Hause hinter der Krone sind zwei Logis für Studierende zu vermieten. Liebhaber hiezu können sich deßhalb wenden an

Maureroberrmeister Schrenk  
in der Ammergasse.

**Lüdingen.** (Logis zu vermieten.) Bis nächst Georgi ist in der Hafengasse ein Logis für eine Familie oder eine einzelne Person vacant. Das Nähere sagt Ausgeber dieses Blattes.

**Lüdingen.** Der Unterzeichnete bittet denjenigen Herrn, welchem er den Band des Staats und Regierungsblatts vom Jahrgang 1825. angeliehen hat, solchen Band, den er nicht länger entbehren kann, sogleich gefällig wieder zurück zu geben.

Den 20. März 1826.

AmisSchreiber Seeger.

**Lüdingen.** (Reifen feil.) Auserlesene Sorten von Reifen aller Art und Farben, für welche garantirt wird, sind um billigen Preis zu haben und zu erfragen bei Gärtner Sülle, wohnhaft bei Weingärtner Gugel in der Ammergasse.

**Lüdingen.** (Knochenmehl, Dungsalz und Hornspäne zu verkaufen.) Unterzeichneter hat reines Knochenmehl 100 Pfund zu 2 fl., Dungsalz das Pfund zu 24 kr., Hornspäne das Simri zu 12 kr. zu verkaufen. Briefe und Säcke werden frei eingesendet erbeten.

Den 18. März 1826.

G. G. Bbämann.

**Bühl.** (Futter zu verkaufen.) Unterzogene hat gegen 100 Zentner Heu und ewigen Klee zu verkaufen, gut gedörrt, wovon auch Zentnerweise abgegeben wird.

Maria Lohmüller,  
Wittwe.

**Lüdingen.** Eine eiserne Kunstheerdeplatte mit 3 Echern nebst Roßt. so wie ein Rauchfanggestell sammt Thüre, mehrere alte Fenster und Thüren. Bei Ausgeber dieß zu erfahren.

**A u f l ö s u n g**

ber im letzten Blatte No. 24. enthaltenen Charade:

Heiligenkreuzthal.

